



SICHERER BAUMSCHNITT

In den heimischen Obstgärten herrscht jetzt wieder Hochbetrieb. Morsche Äste, geflickte Sprossenleitern, mangelhaftes Schuhwerk und leichtfertiger Umgang mit Baumsägen und Scheren zählen dabei zu den häufigsten Unfallursachen. Für alle "Hobby-Landwirte" hat der Zivilschutzverband die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen zusammengefasst.



Zivilschutztipps – für einen unfallfreien Baumschnitt

- ❖ Vor Arbeitsbeginn Leitern und Tritte gründlich auf Schwachstellen, Schäden und Belastbarkeit prüfen.
- ❖ Schutzeinrichtungen an Schiebeleitern oder Stehleitern dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden.
- ❖ Keine unsachgemäßen Veränderungen vornehmen, z. B. Leiterverlängerung durch angenagelte Bretter oder angebundene Rundhölzer.
- ❖ Leitern immer standsicher aufstellen (Aufstellwinkel 65°–75°) und gegen Verschieben und Abrutschen sichern. Auf festen und ebenen Untergrund achten.
- ❖ Am besten die Leiter mit geeigneten Hilfsmitteln festbinden. So steht sie fest und kann sich nicht ruckartig bewegen.
- ❖ Ausreichend Pausen einlegen, um Unfälle aus Erschöpfungsgründen zu vermeiden.
- ❖ Übermäßiges, seitliches Hinausbeugen auf der Leiter ist ebenso zu vermeiden, wie das Vollbringen von Akrobatiknummern auf der letzten Leitersprosse.
- ❖ Festes Schuhwerk mit rutschhemmenden Sohlen tragen. Nur gut geschärftes Werkzeug verwenden, Arbeitshandschuhe nicht vergessen.
- ❖ Arbeiten mit der Motorsäge nur von geschultem Fachpersonal mit entsprechender Schutzausrüstung (Forsthelm, Schnittschutzhose, ...) durchführen lassen.
- ❖ Besondere Vorsicht bei Hanglagen und gefrorenem Boden. Hier kann die erforderliche Standsicherheit durch die Verwendung von Spezialleitern mit Extrastützen erreicht werden.
- ❖ Achten Sie darauf, dass keine anderen Personen durch herabfallende Äste oder Schneidwerkzeuge gefährdet werden.